

H.-W. Brüning
PDS-Fraktion

Persönliche Erklärung zum TOP 10.1

Sitzung des Stadtrates 11.7.2005

Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren,
weil die Debatte so abrupt abgebrochen worden ist, möchte ich noch zu Protokoll geben, was ich für wichtig halte.

Der Oberbürgermeister bringt hier Argumente, die genau auch das Gegenteil beweisen. Denn selbst, wenn wir alles verkaufen, was zu verkaufen ist, ist das Haushaltsloch nicht weg. Das Defizit hat andere Ursachen, das möchte ich als erstes feststellen.

Als zweites möchte ich dazu sagen, dass die Risiken für die Stadt nicht ordentlich dargestellt werden. Sie ahnen diese eventuell, meine Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte.

Wir haben hier bei der letzten Stadtratssitzung zur Kenntnis genommen, dass das Finanzamt gegenüber der Gesellschaft für Wirtschaftsservice oder Wirtschaftsförderung, wie sie einmal hieß, erhebliche Forderungen hat. Das Finanzamt führt zurzeit Prüfungen in anderen städtischen Gesellschaften durch, die wir privatisiert haben und wir haben im Zusammenhang mit einer beabsichtigten Privatisierung des Abwasserbetriebes, also eines städtischen Betriebes, der keine Mehrwertsteuer erhebt, zur Kenntnis genommen, dass das Thema Mehrwertsteuer sehr wohl eine Rolle spielen wird.

Was hier seitens staatlicher Institutionen auf uns zukommt, das können wir gar nicht abschätzen. Also, ich halte die Risiken für so groß und die Aufklärung darüber für so gering, dass ich den Beschluss zur Privatisierung des Abwasserbetriebes heute für verantwortungslos halte.